

Bezirksbeirat Stuttgart–Feuerbach

ANFRAGE

ANTRAG

Bezirksbeiratsfraktion/en CDU, Bündnis 90 /Die Grünen, SPD, Freie Wähler, SÖS-Linke-PluS
24.09.2018
Neugestaltung der westlichen Stuttgarter Straße in Feuerbach

„Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.“ Diese Erkenntnis von dem griechischen Philosophen Heraklit von Ephesos behält auch für uns noch ihre Richtigkeit - bis heute. Die Komplexität unseres Umfeldes in unserer Stadt nimmt stetig zu. Die Einwohnerzahl von Feuerbach steigt kontinuierlich und somit nimmt auch der Verkehr in unserem Stadtbezirk zu. Die Kräfte in der Stadtgesellschaft, die technologischen Möglichkeiten bis hin zur Kultur in unserem Bezirk unterliegen einem laufenden Wandel. Unsere Erwartungshaltung an einen lebendigen Stadtbezirk und unsere individuellen und lieb gewonnenen Gewohnheiten verändern sich genauso stetig. Eine höhere Aufenthaltsqualität und „Flanieren“ in der Stuttgarter Straße wie auch der gewohnte alltägliche Einkauf in der Stuttgarter Straße sollen für uns in Feuerbach gleichzeitig attraktiv sein. Die richtigen Methoden und Modelle sowie eine wertvolle Außensicht, wie die Lösungsansätze aus der aktuellen Studie vom Büro Dr. Acocella für Stadt- und Regionalentwicklung, helfen. Zusammen mit unseren Erfahrungen aus dem Stadtbezirk werden wir den Veränderungsprozess beginnen, wissentlich, dass wir fortlaufend an diesen bekannten Methoden und Modellen justieren müssen. Aber es gilt auch die Risiken zu minimieren. Wir sehen es als Ganzes und als Chance und Möglichkeit unseren Stadtbezirk schrittweise fit für unsere gemeinsame Zukunft zu machen.

Daher beantragen wir:

1. Die Stuttgarter Straße von der Kreuzung Feuerbacher-Tal-Straße bis zur Kreuzung mit der St. Pöltener-Straße soll attraktiviert werden. Der Belag der Gehwege und der Straße soll als eine Fläche mit einem neuen Belag einheitlich gestaltet werden. Diese ineinander übergehende Ausgestaltung des nutzbaren Raumes in der Stuttgarter Straße hebt ihn als eine Einheit hervor. In Bauabschnitte geteilt, soll mit der Umgestaltung des ersten Abschnitts um die Grazer Straße (Stuttgarter Straße von ca. Haus-Nr. 67 bis 51) begonnen werden. Es soll der Platzcharakter der Kreuzung Stuttgarter Straße - Grazer Straße hervorgehoben werden. Die weiteren Abschnitte der Umgestaltung bis zur Kreuzung Klagenfurter Straße und weiter bis zum oberen Ende an der Feuerbacher-Tal-Straße sollen folgen.

Das Befahren der Stuttgarter Straße als ausgewiesene Vorrangstraße wird aktuell nicht deutlich verengt und bezüglich der Geschwindigkeit *nicht* eingeschränkt. Erst nach einer umfassenden Betrachtung der Verkehrsverhältnisse in Feuerbach und der Neuplanung im Gesamtkontext, wie von BM Pätzold vorgeschlagen, wird hier eine Veränderung bzw. Einschränkung in den neugestalteten Abschnitten umgesetzt werden können. Zur Absicherung für die Fußgänger sind links bzw. rechts tw. Pfosten als Abgrenzung vorgesehen. Ebenso werden nach wie vor die seitlichen Parkflächen in der Stuttgarter Straße erhalten und gekennzeichnet, um die notwendige Erreichbarkeit zu den Geschäften zu gewährleisten.

2. Für die neue Aus- und Umgestaltung der Stuttgarter Straße, die Veränderungen der angrenzenden Straßen und die tw. Unterstützung der Unternehmen, der Einzelhändler und der Gastronomiebetriebe wird ein Budget für die kommenden 5 Jahren von insgesamt 2. Mio. € (2018/19: ca. 600.T€, 2020/21: ca. 800 T€ und 2022: ca. 600 T€) vorgesehen und in die Haushalte eingestellt.
3. Im Bereich der Stuttgarter Straße und den umliegenden Straßen soll ein besseres Parkplatzangebot geprüft werden. Das war auch ein Ergebnis der aktuellen Acocella-Studie. Das soll gewährleisten, dass nach wie vor die einkaufenden Bürger ihre Einkäufe einfacher abtransportieren können und auch ein Teil der Besucher der Plätze und Gastronomie die Stuttgarter Straße ohne Umstände erreichen könnten. Platz für neue öffentliche Parkhäuser gibt es aber nicht. Es soll daher die bestehenden Einbahnstraßenregelung der Straßen, die die Stuttgarter Straße kreuzen, überprüft werden. Durch eine Umwandlung bspw. der Grazer Straße von der Oswald-Hesse-Straße Richtung Wilhelm-Geiger-Platz einspurig zur Einbahnstraße gewinnt man in der Breite Platz für mögliche Schrägparkplätze.
Es soll auch geprüft werden, ob eine Einbahnstraßenregelung in der Grazer Straße Ecke Stuttgarter Straße die Komplexität des kreuzenden Verkehrs reduziert und erheblich zur Überschaubarkeit der umgestalteten Kreuzung und der höheren Verkehrssicherheit beiträgt.
Weitere Straßen, die die Stuttgarter Straße kreuzen, sollen in diese Prüfung und diesem Konzept folgend mit einbezogen werden.
4. Die Bürgerbeteiligung an der beschriebenen Umgestaltung Stuttgarter Straße spielt in der Annahme der Maßnahmen eine maßgebliche Rolle. Das betrifft engagierte Bürger, die Hauseigentümer, die Einzelhändler, den GHV sowie die ehemalige Arbeitsgruppe Städtebauliche Entwicklung aus dem Zukunftsforum, welche auch Vorschläge zu einer Umgestaltung erarbeitet hat. Die neu erarbeiteten Vorschläge sollen in zwei Bürgerveranstaltungen vorgestellt werden, um auch neue Ideen und Vorschläge in die weiteren Planungen mit aufnehmen zu können. Die erste Beteiligungsveranstaltung soll im 2.Quartal 2019 und eine weitere im Verlauf der fortschreitenden Planung stattfinden.
5. Detaillierte Vorschläge und Planungen dazu sollen von der Verwaltung erarbeitet und visualisiert werden. In regelmäßigen Zwischenständen und final werden die Vorschläge dem Gremium zur weiteren Mitgestaltung sowie für sein entsprechendes Votum vorgestellt.

CDU

Dirk Teichmann

Heinrich Bek

Manfred Vorlauffer

Ingrid Dettinger

Bündnis 90 / Die Grünen

Reiner Götz

Christian Musse

Britta Weber

SPD

Martin Härer

Dr. Selma Clio

Freie Wähler

Jochen Heidenwag

SÖS-Linke-Plus

Roland Saur